

Nachruf auf Susann Haltermann

Gründerin und Vorstand der Stiftung GEKKO

* 3.6.1951 † 8.12.2024

*Initiatorin und langjährige Unterstützerin der
Webseite www.schule-und-gentechnik.de
sowie Förderin von www.keine-gentechnik.de*



Im Januar hatte Susann noch großes Berlin-Programm geplant: „Wir haben es satt“-Demo, Redaktionstreffen unserer Schulseite, Konzertbesuch. Doch ihr Körper konnte nicht mehr, ihre schwere Krankheit und die aggressiven Medikamente schwächten sie schon zu sehr. Trotzdem kämpfte und hoffte sie weiter und wir hofften und bangten mit ihr – bis die Nachrichten von ihr keinen Raum für Hoffnung mehr ließen. Sie fehlt uns sehr!

Susann war gerne mittenmang bei den Projekten, die sie aus Überzeugung mit ihrem Erbe unterstützte. Als frühere Biologielehrerin ärgerte sie, dass die Agrarindustrie ihre wirtschaftlichen Interessen an der Agrogentechnik mit Material- und Kursangeboten in den Schulunterricht trug. Dem wollte Susann mit ihrer Stiftung GEKKO (= Gentechnik kontrollieren) etwas entgegensetzen. Daher schlug sie dem Informationsdienst Gentechnik, einem gemeinsamen Webseitenprojekt von Verbänden der ökologischen Lebensmittelwirtschaft, von Umweltschützer*innen und Landwirt*innen, vor, ein gentechnikritisches Schulportal zu gründen. Seit 2010 baute sie das Bildungsportal www.schule-und-gentechnik.de aktiv mit auf und begleitete die redaktionelle Arbeit.

Es hat viel Freude gemacht, mit Susann zusammenzuarbeiten. Sie hat interessiert und auf Augenhöhe mit uns Pläne diskutiert, hat Themen vorgeschlagen und uns mit ihrer Wertschätzung gestärkt. Zu den Redaktionstreffen gehörte stets eine Einladung zum ausgiebigen gemeinsamen Mittagessen nach dem Motto: „Jetzt lassen wir es uns richtig gut gehen!“, bei dem sie empathisch erfragte, was die Mitglieder des Redaktionsteams außerhalb ihrer Arbeit beschäftigt. Während sie sich selbst eher zurücknahm, war sie neugierig auf ihre Mitmenschen und hatte für vieles Verständnis, was im Leben für Turbulenzen sorgt. Da schmolz mögliche Scheu schnell dahin.

Susann förderte mit ihrer Stiftung GEKKO zeitgleich verschiedene Projekte, die eine gentechnikfreie, ökologische Landwirtschaft unterstützen (zum Stiftungsprofil und zu weiteren Details ihrer Vita siehe www.stiftung-gekko.de). Dabei war der geschulten Stiftungsmanagerin wichtig, dass die Projekte sich austauschen und mögliche Synergien nutzen. Ihre Stiftungsarbeit sollte koordiniert und effizient sein. Aber wenn das mal nicht so klappte, wie sie sich das gewünscht hätte, grollte sie nicht. Sie verstand, dass bei begrenzten Ressourcen naturgemäß auch der Output Grenzen hat. Um diese zu erweitern, unterstützte sie den Informationsdienst Gentechnik bei seinem Vorhaben, sein Personal zu verstärken.

Auf Susann konnte man sich verlassen. Schon bald, nachdem ihre lebensbedrohliche Erkrankung wieder ausgebrochen war, machte sie sich Gedanken darüber, was aus den Menschen, deren Projekte und Arbeitsplätze sie (mit)finanzierte, nach ihrem Tod werden soll. Sie traf Vorkehrungen, dass die Stiftungsarbeit weitergehen kann, und bestimmte ihren langjährigen Stiftungsmanager Manuel Schneider zu ihrem Nachfolger als Stiftungsvorstand.

Liebe Susann, es lässt sich nur schwer in Worte fassen, was Du für uns und unsere Projekte wie für die demokratische Gesellschaft insgesamt getan hast. Wir sind Dir unendlich dankbar und werden uns immer gern an die gemeinsame Zeit mit Dir erinnern. Wir hoffen, dass wir uns erkenntlich zeigen können, indem wir die Schulseite in Deinem Sinne weiterentwickeln und den Bildungseinrichtungen so eine kritischere Sicht auf die Agrogentechnik anbieten werden, als die Agrarindustrie das tut. In dieser Arbeit wie in unseren Erinnerungen wirst Du weiterleben. Danke, Susann, für Deine Güte und Dein bewundernswertes Engagement!

Berlin, im Dezember 2024

Vera Fischer, stellvertretend für das Team von Schulseite und Infodienst Gentechnik